

Persönlicher Zugangscode:

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen möglichst umgehend zurück an:

STIFTERVERBAND

für die Deutsche Wissenschaft e. V.
Pariser Platz 6
10117 Berlin

Bei Rückfragen können Sie sich gerne
jederzeit an uns wenden:

Elena Mostovova
T 030 322982-543
F 030 322982-515
elena.mostovova@stifterverband.de

Für das „Hochschul-Barometer“ wenden wir uns als Stifterverband jährlich an alle Hochschulleiter in Deutschland. Mit dem vorliegenden Fragebogen bitten wir Sie um Ihre *Einschätzungen* zur aktuellen Lage, zu drängenden Herausforderungen und geplanten Entwicklungen *Ihrer Hochschule* sowie zu den *aktuellen hochschulpolitischen Entwicklungen in Deutschland insgesamt*. Um ein Stimmungsbild der gesamten Hochschullandschaft zu erhalten sind uns die Einschätzungen aller Hochschulen wichtig. Bitte beantworten Sie deshalb auch Fragen zu Maßnahmen wie Förderprogrammen, die Ihre Hochschule nicht unmittelbar betreffen.

Die Ergebnisse nutzen wir, um *Ihre Belange als Hochschule* in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und sie in unseren politischen Beratungsaktivitäten zu vermitteln. Außerdem finden sie Eingang in unsere Förderaktivitäten. Ein Ergebnisbericht wird veröffentlicht. Für Ihre Teilnahme *bedanken* wir uns mit einer exklusiven speziell auf Ihre Hochschule zugeschnittenen Auswertung der Befragung.

Datenschutz: Die erhobenen Einzeldaten Ihrer Hochschule werden in jedem Fall geheim gehalten. *Individuelle Vergleiche* oder ein *Ranking* von Hochschulen werden ausdrücklich *nicht vorgenommen*. Wir berichten ausschließlich über aggregierte Untersuchungsergebnisse in einer Form, die einen Rückschluss auf einzelne Hochschulen ausschließt.

Wir bitten Sie herzlich um Ihre Unterstützung und die Teilnahme an der Befragung mit Ihrem persönlichen, oben stehenden *Zugangscode*, gerne *online* unter www.stifterverband.de/hochschulbarometer-2015. Alternativ können Sie diesen Papierfragebogen ausfüllen und per Post oder Fax zurücksenden. Sie benötigen für die Bearbeitung in Abhängigkeit Ihres Antwortverhaltens 20 bis 30 Minuten.

A HOCHSCHULPROFIL

1 Wie wichtig sind die folgenden Aufgaben für Ihre Hochschule im Hinblick auf Ihre Profilbildung? Bitte verteilen Sie 100 Punkte nach der derzeitigen Wichtigkeit der Aufgaben für Ihre Hochschule.	
Grundlagenforschung	Punkte
Anwendungsorientierte Forschung	Punkte
Grundständige Lehre (insbes. Bachelor)	Punkte
Weiterführende Lehre (insbes. Master)	Punkte
Akademische Weiterbildung	Punkte
Förderung wiss. Nachwuchs	Punkte
Wissenstransfer in Wirtschaft	Punkte
Wissenstransfer in (Zivil-)Gesellschaft ¹	Punkte
Sonstige Aufgaben, und zwar:	Punkte
Summe	100 Punkte

¹ Beispielsweise durch Instrumente wie *community outreach*, *civic engagement*, *community based research* und *service learning*.



HOCHSCHUL BAROMETER[®]

B ZENTRALE THEMEN DER HOCHSCHULPOLITIK

2 Wie haben sich Ihrer Meinung nach die hochschulpolitischen Rahmenbedingungen in den letzten 5 Jahren a) in Deutschland insgesamt und b) in Ihrem Bundesland verändert?

	a) Deutschland			b) Ihr Bundesland		
	verbessert	gleich geblieben	verschlechtert	verbessert	gleich geblieben	verschlechtert
Rahmenbedingungen insgesamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Autonomie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finanzierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Personal (z. B. durch Wissenschaftszeitvertragsgesetz)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3 Wie bewerten Sie folgende Aussagen zu zentralen hochschulpolitischen Themen?

	stimme zu	stimme eher zu	unentschieden	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Das Verhältnis zwischen Grundfinanzierung der staatlichen Hochschulen und Drittmitteln ist insgesamt ausgewogen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Mittel für öffentliche Forschungsförderung der Hochschulen sind insgesamt ausreichend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Um bürokratischen Aufwand zu reduzieren, sollten forschungsstarke Hochschulen mehr regelmäßige Zuschüsse ohne Antragsverfahren erhalten (z. B. über leistungsorientierte Mittelverteilung).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Forschungsförderung muss den Wissenstransfer in die Wirtschaft und (Zivil-)Gesellschaft stärker bei der Programmgestaltung berücksichtigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Forschungsförderung sollte eine bessere Beteiligung von Hochschultypen ermöglichen, die bisher unterrepräsentiert sind (insbesondere Fachhochschulen und private Hochschulen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Hochschulsystem braucht einen breiteren Exzellenzbegriff und sollte unterschiedliche Hochschulprofile wie Forschung, Lehre und Transfer berücksichtigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Fördermaßnahmen des Bundes und der Länder sind auf zu viele unterschiedliche Programme verteilt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt in Deutschland zu wenige Hochschulen, die international stark wahrgenommen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Um die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Hochschulstandorts Deutschland zu stärken ist es sinnvoller, hochschulübergreifend einzelne Forschungsfelder statt einzelne Hochschulen zu fördern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hochschulen sollten sich stärker als bisher an Innovationsstrategien der Region beteiligen (Smart Spezialisierung).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



HOCHSCHUL BAROMETER[®]

4 Die Hochschulpolitik hat in den letzten Jahren verschiedene Förderprogramme und Initiativen etabliert. Wie effektiv finden Sie folgende Maßnahmen a) für Profilbildung Ihrer Hochschule und b) langfristig für Hochschulsystem insgesamt?

	a) effektiv für Profilbildung Ihrer Hochschule					b) effektiv für Hochschulsystem insgesamt			
	sehr	eher ja	eher nein	überhaupt nicht	für meine HS nicht relevant	sehr	eher ja	eher nein	überhaupt nicht
Exzellenzinitiative	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Forschungscampus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualitätspakt Lehre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualitätsinitiative Lehrerbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Offene Hochschule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Programm Forschung an Fachhochschulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Länderinitiativen (bitte nennen):	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige Programme (bitte nennen):	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5 Welche Schwerpunkte sollte die Hochschulpolitik in der Zukunft besonders verfolgen? Bitte nennen Sie bis zu drei Stichworte

Antwortfeld (bei Bedarf auch auf separates Blatt):

6 Wirkung der Exzellenzinitiative: Haben die bisherigen Förderrunden eher auf das gesamte Hochschulsystem gewirkt oder profitieren eher nur die aktuell geförderten Hochschulen? Bitte kennzeichnen Sie Ihre Einschätzung mit einem Kreuz auf der abgebildeten Skala zwischen „gesamtes System“ und „geförderte Hochschulen“.

Gesamtes System |-----|-----|-----|-----| Geförderte Hochschule

7 Ihrer Meinung nach, was wäre eine sinnvolle Verteilung des Budgets auf die möglichen Förderlinien für die bevorstehende Runde der Exzellenzinitiative?

Institutionelle Förderung (bisher Zukunftskonzepte)	%
Förderung von thematischen Forschungsbereichen (bisher Exzellenzcluster)	%
Wiss. Nachwuchsförderung (bisher Graduiertenschulen)	%
Förderung von regionaler Kooperation und Transfer	%
Sonstiges (bitte nennen):	%
Summe	100 %



C HOCHSCHULEN IM WETTBEWERB

8 Wie beurteilen Sie insgesamt die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Hochschulstandortes Deutschland im Vergleich zu anderen forschungsstarken Industrienationen?

	gut	eher gut	weder gut noch schlecht	eher schlecht	schlecht
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	besser	eher besser	ungefähr gleich	eher schlechter	schlechter
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9 Wie sehen Sie Ihre eigene Hochschule im Wettbewerb mit den anderen deutschen Hochschulen in Forschung und Lehre aufgestellt?

a. In der Forschung:

	gut	eher gut	weder gut noch schlecht	eher schlecht	schlecht
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	besser	eher besser	ungefähr gleich	eher schlechter	schlechter
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

b. In der Lehre:

	gut	eher gut	weder gut noch schlecht	eher schlecht	schlecht
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	besser	eher besser	ungefähr gleich	eher schlechter	schlechter
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10 Nach welchen Kriterien bewerten Sie die Wettbewerbsfähigkeit in der Forschung an Ihrer Hochschule?

Antwortfeld (bei Bedarf auch auf separates Blatt):



HOCHSCHUL BAROMETER[®]

11 Nach welchen Kriterien bewerten Sie die Wettbewerbsfähigkeit in der Lehre an Ihrer Hochschule?

Antwortfeld (bei Bedarf auch auf separates Blatt):

D RAHMENBEDINGUNGEN FÜR IHRE HOCHSCHULE

12 Alles in allem: Wie schätzen Sie insgesamt die Autonomie² Ihrer Hochschule ein?

	hoch	eher hoch	teils hoch, teils niedrig	eher niedrig	niedrig
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	höher	eher höher	ungefähr gleich	eher niedriger	niedriger
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

13 Alles in allem: Wie schätzen Sie die Ausstattung (ohne Personal) Ihrer Hochschule insgesamt ein?

	gut	eher gut	weder gut noch schlecht	eher schlecht	schlecht
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	besser	eher besser	ungefähr gleich	eher schlechter	schlechter
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

14 Alles in allem: Wie schätzen Sie insgesamt die momentan gegebene Personalsituation (Ausstattung und Rekrutierungschancen) an Ihrer Hochschule ein?

	gut	eher gut	weder gut noch schlecht	eher schlecht	schlecht
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	besser	eher besser	ungefähr gleich	eher schlechter	schlechter
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

² Unter Hochschulautonomie verstehen wir die Entscheidungskompetenzen und Handlungsspielräume, über die eine Hochschule faktisch verfügt. Die Autonomie kann eingeschränkt sein durch gesetzliche Regelungen sowie durch die Einflussnahme staatlicher Aufsichtsbehörden und öffentlicher oder privater Mittelgeber.



HOCHSCHUL BAROMETER[®]

15 Alles in allem: Wie schätzen Sie insgesamt die Finanzierungssituation Ihrer Hochschule ein?

	gut	eher gut	weder gut noch schlecht	eher schlecht	schlecht
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	besser	eher besser	ungefähr gleich	eher schlechter	schlechter
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

16 Wie hoch schätzen Sie den Investitionsbedarf bei Infrastrukturmaßnahmen (Neuerwerb und Instandhaltung von Gebäuden, Lehrmaterial & Bibliotheken, IT, Labore, Forschungsgeräte u.a.) an Ihrer Hochschule, um eine angemessene Ausstattung für die aktuellen Aufgaben in Forschung und Lehre zu gewährleisten (Investitionslücke)?

EURO

E OVERHEADKOSTEN IN DER KOOPERATION MIT UNTERNEHMEN

17 Wie werden an Ihrer Hochschule bei Kooperationen mit Unternehmen Gemeinkosten in Rechnung gestellt:

Es gibt einen Overheadsatz, der vom Land festgelegt wurde.	<input type="radio"/>
Falls ja: Wie hoch ist der Satz?	%
Die Hochschule hat einen Overheadsatz für die ganze Hochschule festgelegt.	<input type="radio"/>
Falls ja: Wie hoch ist der Satz?	%
Es gibt an der Hochschule fachspezifische Overheadsätze.	<input type="radio"/>
Falls ja: Günstigster Satz: % Fächergruppe:	
Höchster Satz: % Fächergruppe:	
Overheadsätze werden projektspezifisch auf der Grundlage einer Vollkostenrechnung festgelegt.	<input type="radio"/>
Falls ja: Wie hoch ist der Overheadsatz im Durchschnitt (Schätzung genügt)?	%
Sonstiges (bitte nennen):	<input type="radio"/>



HOCHSCHUL BAROMETER[®]

18 Wie beurteilen Sie das oben angegebene Verfahren? Die Erhebung des Overheadsatzes ...

	Ja	Nein
... findet überwiegend Akzeptanz bei Kooperationspartnern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... findet überwiegend Akzeptanz in der Hochschule.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... deckt nicht die Gemeinkosten in voller Höhe ab.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist für ein marktübliches Angebot zu hoch angesetzt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist nicht ausdifferenziert genug.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist in seiner Berechnung intransparent.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges (bitte nennen):	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

19 Wie wird die Erstattung von Gemeinkosten bei Kooperationen mit Unternehmen in der Hochschule verteilt?

Sie verbleibt komplett in der zentralen Verwaltung.	<input type="radio"/>
Sie wird zwischen zentraler Verwaltung und Fachbereich/Institut aufgeteilt.	<input type="radio"/>
Falls ja: % an Zentrale, % an Fachbereich/Institut.	
Sie verbleibt komplett im Fachbereich/bei dem Institut, wo das Projekt angesiedelt ist.	<input type="radio"/>

20 Wie häufig führen Overheadsätze zu Problemen in Kooperationsverhandlungen mit Unternehmen?

sehr häufig	eher häufig	eher selten	sehr selten oder nie	Es sind bereits Kooperationsverhandlungen daran gescheitert
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

F GESELLSCHAFTLICHES NETZWERK

21 Wenn Sie an die Wertschätzung denken, die Hochschulen in Deutschland entgegengebracht wird: Wie beurteilen Sie insgesamt das gesellschaftliche Klima für Hochschulen und wie wird es sich entwickeln?

	gut	eher gut	weder gut noch schlecht	eher schlecht	schlecht
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	besser	eher besser	ungefähr gleich	eher schlechter	schlechter
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



HOCHSCHUL BAROMETER[®]

22 Wie beurteilen Sie die konkrete Zusammenarbeit (z.B. Kooperations- und Dialogbereitschaft, Aufgeschlossenheit für wichtige Anliegen Ihrer Hochschule – jedoch keine finanziellen Aspekte) mit den folgenden gesellschaftlichen Akteuren?

	gut	eher gut	teils gut, teils schlecht	eher schlecht	schlecht	Für meine HS nicht relevant
Politik auf kommunaler Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Politik auf Landesebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere Hochschulen in Deutschland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hochschulen im Ausland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unternehmen aus der Region	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unternehmen außerhalb der Region	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stiftungen, NGOs o. ä.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere gesellschaftliche Gruppen, und zwar:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

G STUDIUM FÜR FLÜCHTLINGE

23 Die aktuell hohe Zahl von Flüchtlingen stellt auch das deutsche Bildungssystem vor große Herausforderungen. Auch die Hochschulen sind dazu aufgerufen, rasche Lösungen für die Integration der Flüchtlinge ins Studium sowie in die Gesellschaft allgemein zu suchen. Bitte geben Sie Ihre Einschätzung zu folgenden Aussagen

	stimme zu	stimme eher zu	unent- schieden	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Die Hochschulen sind relativ gut auf die Integration von Flüchtlingen in Studium und Lehre vorbereitet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Politik hat adäquate rechtliche und finanzielle Maßnahmen getroffen, um den Hochschulzugang von Flüchtlingen zu erleichtern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Integration von Flüchtlingen gibt Impulse für Studium und Lehre insgesamt (z. B. mehr digitale Lernformate, stärkere Modularisierung, engere Kooperation mit anderen Einrichtungen wie z. B. Jobcentern).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei der Integration von Flüchtlingen in die Gesellschaft allgemein spielen die Hochschulen eine wichtige Rolle.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

24 Können Sie einschätzen, wie viele Flüchtlinge aktuell an Ihrer Hochschule immatrikuliert sind oder einen Gasthörerstatus haben? (ungefährer Schätzwert reicht)

Immatrikuliert sind mindestens	Personen
Gasthörerstatus haben mindestens	Personen
Weiß nicht	<input type="radio"/>



HOCHSCHUL BAROMETER[®]

25 Haben Sie bereits Maßnahmen vorbereitet, um diese potenzielle Studierendengruppe zu unterstützen?

Ja, Maßnahmen zur Vorbereitung auf ein Studium (z. B.: Informationsveranstaltungen, Beratungsangebote, Brückenkurse)	<input type="radio"/>
Ja, Maßnahmen der finanziellen Unterstützung (z. B: Stipendienprogramme, kostenlose Sprachkurse, Erlass Semester- oder Gasthörerbeiträge)	<input type="radio"/>
Nein, die Maßnahmen werden aber derzeit ausgearbeitet	<input type="radio"/>
Nein, die Hochschule plant keine speziellen Maßnahmen dazu	<input type="radio"/>

26 Gibt es an Ihrer Hochschule eine oder mehrere Person(en), die ausdrücklich für die Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen zuständig ist/sind?

Ja	<input type="radio"/>
Nein	<input type="radio"/>

27 Arbeitet Ihre Hochschule bei der Integration von Flüchtlingen mit lokalen Akteuren wie anderen Hochschulen, Behörden und Hilfsorganisationen zusammen?

Ja	<input type="radio"/>
Nein	<input type="radio"/>
Geplant	<input type="radio"/>

28 Bei welchen Maßnahmen könnte eine Förderung und Unterstützung – etwa durch Wissenschaftsförderer wie den Stifterverband – besonders hilfreich sein?

Antwortfeld (bei Bedarf auch auf separates Blatt):



HOCHSCHUL BAROMETER[®]

H STATISTISCHE ANGABEN

29 Bitte nennen Sie uns Ihre Funktion an der Hochschule:

Rektor(in) / Präsident(in)

Vizepräsident(in) / Prorektor(in)

Andere Funktion, und zwar:

WIR DANKEN IHNEN HERZLICH FÜR IHRE TEILNAHME!